

Die NEOS Bezirksräte

Ludwig Hetzel

Paul Hirczy

Viktoria Marik

An das

Bezirksamt Ottakring

z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Stefanie Lamp

Richard-Wagner-Platz 19

1160 Wien

Anfrage betreffend dem Radiologenmangel in der Klinik Ottakring

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin Lamp!

Der nach wie vor akute Fachkräftemangel in der Radiologie des Wilhelminenspitals (Klinik Ottakring) führt zu erheblichen Engpässen in der medizinischen Versorgung. Um den Betrieb aufrechtzuerhalten, muss das Krankenhaus auf externe Ärzte zurückgreifen, was zusätzliche Kosten verursacht und keine langfristige Lösung darstellt. Diese Maßnahme wird von der Wiener Ärztekammer kritisiert, da sie nur Symptome bekämpft und nicht die Ursachen des Problems angeht.

Eine stabile und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung ist von großer Bedeutung für die Bevölkerung Wiens. Daher ist es essenziell, dass die Verantwortlichen über ihre Maßnahmen und Pläne zur Behebung des Fachkräftemangels informieren und nachhaltige Lösungen entwickeln.

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Ottakring stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 27.06.2024 gemäß §23 Abs. 1 GO-BV folgende

Anfrage

1. Welche konkreten Maßnahmen werden derzeit ergriffen, um den Fachkräftemangel in der Radiologie der Klinik Ottakring langfristig zu beheben?

1.1 Wie wirken sich diese Maßnahmen auf den Fachärztemangel aus?


2. Welche Schritte planen Sie, um die Arbeitsbedingungen und Gehälter für Radiologen und andere Fachkräfte in den Wiener Spitälern zu verbessern, um so die Attraktivität der Anstellung in öffentlichen Krankenhäusern zu erhöhen?

3. Gibt es Überlegungen oder Pläne, den Einsatz externer Fachärzte auf andere Bereiche des WiGeV auszuweiten, und falls ja, welche finanziellen und organisatorischen Auswirkungen werden erwartet?

4. Wie stellt sich die Stadt Wien zu den Bedenken der Ärztekammer, dass der Zukauf von externen Leistungen lediglich eine Symptombekämpfung darstellt und nicht an die Wurzeln des Problems geht?

4.1 Ist die Stadt Wien im regelmäßigen Austausch mit der Ärztekammer zu dem Fachkräftemangel in der Klinik Ottakring?

5. Welche langfristigen Strategien verfolgt die Stadt Wien, um sicherzustellen, dass die Qualität der medizinischen Versorgung trotz des aktuellen Fachkräftemangels gewährleistet bleibt?
6. Welche Kriterien wurden bei der Auswahl des externen Dienstleisters Telescan4you angewendet, und wie wird die Qualität der ausgelagerten Leistungen sichergestellt?
 - 6.1 Wie lief die Ausschreibung ab?
 - 6.2 Wie viele externe Dienstleister haben sich beworben?
 - 6.3 Wieso fiel die Wahl auf Telescan4you?
7. Welche finanziellen Auswirkungen hat die Auslagerung radiologischer Leistungen auf das Budget des Wiener Gesundheitsverbands, und wie wird die Kosteneffizienz dieser Maßnahme bewertet?
8. Wie viele Fehlbefunde wurden seit der Auslagerung verzeichnet?
 - 8.1 Wie werden die externen radiologischen Befundungen auf ihre Qualität hin überprüft, und welche Kontrollmechanismen sind implementiert, um sicherzustellen, dass sie den Standards des Wilhelminenspitals entsprechen?
 - 8.2 Welche zusätzlichen Kosten sind durch die Korrektur von Fehlbefunden entstanden, und wie werden diese finanziert?
9. Inwiefern wurden die externen Dienstleister in die bestehenden Qualitätssicherungsmaßnahmen und Weiterbildungsprogramme des Wilhelminenspitals integriert?
10. Gibt es Pläne, die Auslagerung radiologischer Leistungen zu beenden, sobald genügend internes Fachpersonal zur Verfügung steht? Wenn ja, wie sieht der Zeitrahmen für diese Rückkehr zur internen Befundung aus?



Wien, am 17.06.2024